



Christian Gieraths - Presse Mappe

1. Biografische Daten und Ausstellungen

Biografie

Einzelausstellungen (Auswahl)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

Werke in öffentlichen Sammlungen

2. Bibliografie (Auswahl)

3. Presstext

Kontakt für Presseanfragen,
weitere Informationen und Bilder:

BAUKUNST GALERIE
Tel.: +49-(0)221-771 33 35
Fax: +49-(0)221-771 33 10
E-mail: anja.buck@baukunst-galerie.de

www.baukunst-galerie.de
www.artnet.com/baukunst.html

BAUKUNST GALERIE
Theodor-Heuss-Ring 7
D - 50668 Köln

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10.00-18.30 h
Sa 11.00-18.00 h
und nach Vereinbarung



BIOGRAFIE

- 1976 geboren in Köln
- 1998-2000 Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Kulturwissenschaften an der WWU Münster
- 1999-2005 Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster in der Klasse Ulrich Erben
- 2001-2005 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf in der Fotoklasse Thomas Ruff
- 2005 Examen und Meisterschüler von Ulrich Erben
- 2005-06 Meisterschülerjahr bei Daniele Buetti
- 2006 1. Preis GWK Förderpreis Bildende Kunst, Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.

Christian Gieraths lebt und arbeitet in Köln und Münster.

EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2008 „Urban Stills“, Baukunst Galerie, Köln
„pastime paradise“, RWE Tower, Dortmund
- 2007 „pastime paradise“, Kunstverein Greven
- 2006-07 „Christian Gieraths. Cityscapes“, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster
- 2006 „Christian Gieraths. Cityscapes“, Galerie Poller, New York
„Director's Cut“, kuratiert von Ellen Harris, Aperture Foundation, New York
- 2005 „havanna – tokyo“, Atelierhaus Wilhelmstraße e.V., Stuttgart
„havanna – tokyo“, Galerie Reygers, München
„havanna – tokyo“, Galerie Poller, Frankfurt am Main
- 2004 „Photographs“, Galerie Poller, Frankfurt am Main



- 2003 Galerie Reygers, München
- 2002 „Sotchi royal“, Stadtmuseum Münster

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2008 „Glückwunsch. 20 Jahre Kunstverein Ahlen“, Kulturfestival, Installation zur Montage dramatischer Texte von Zeha Schröder in der Maschinenhalle der Zeche Ahlen
- „hier und jetzt“, Kunstpreis der Stadt Hamm, Gustav-Lübcke-Museum
- 2007 „Köln Quartett“, Fuhrwerkswaage, Köln
- 2006 „Fotokunst aus 60 Jahren. Kunst aus NRW unterwegs. Aus der Sammlung des Kultusministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen, Kornelimünster“ (mit Andreas Gursky, Thomas Ruff, Katharina Sieverding, Jürgen Klauke, Boris Becker, Claus Goedicke, Axel Hütte u.a.), Museum der Stadt Ratingen, Flottmann-Hallen Herne und Galerie Münsterland, Emsdetten
- 2005 „Slow Down“ (mit Frank Breuer, Tim Davis, Laura Letinsky, Hiraki Sawa, Beat Streuli), Galeria Pilar Parra & Romero, Madrid (E)
- „Wanderpause“, Kunstverein Peschkenhaus Moers
- 2003 „Acqua e Sale. Itinere. Wege der Kunst im Salento – Von der Kultur der Steine bis zum multimedialen Heute“, Palazzo D' Elia, Casarano, Salento (I)
- „Schönheit“, Ausstellungsprojekt im Stadtraum Münster
- 2002 „laut und leise“, Galerie Art & Henle, Berlin
- „...aus der Klasse Ruff...“, Galerie Haus Schneider, Karlsruhe
- „o.T.“, Kunstverein Ahlen
- „Verzauberung durch Irritation“, Skulpturenprojekts Ahlen
Fotoinstallation „Zauberwald“ im Mariengarten der Stadt Ahlen
- „Meisterschüler in Westfälischen Schlössern. Umhängen“,
Kunsthaus Bochholt
- „provacant“, Galerie Art & Henle, Berlin
- 2001 „Lonestar 2000“, Fotoinstallation in den Städtischen Bühnen, Münster



WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

cifo – Cisneros Fontanals Art Foundation, Miami (USA)
Kunst aus NRW Sammlung, Kornelimünster, Aachen

BIBLIOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2008 2008 *Christian Gieraths. Pastime Paradise*, hrsg. v. Christian **Gieraths**, San Francisco 2008.
- Christian Gieraths. Pastime Paradise*, Ausst.-Kat. Foyer RWE Tower, Dortmund, Ausstellungsprojekt in Kooperation mit dem Kunstverein Ahlen in der Reihe „Die Kunst unserer Region. Zu Gast bei RWE Westfalen-Weser-Ems“, mit einem Text von Petra **Lindner**, Dortmund 2008.
- Raap**, Jürgen: „Christian Gieraths, aus der Serie ‚Urban Stills‘“, in: *Kölner Illustrierte*, August 08, S. 49.
- „Christian Gieraths in Köln“, in: *Visuell. Magazin der Bildbranche*, Juli / August, 4_2008, S. 48.
- Linden**, Thomas: „Das Leben der Dinge. Die Baukunst Galerie zeigt Fotos von Christian Gieraths“, in: *Kölnische Rundschau*, Nr. 182, 6.8.2008, S. 9.
- „Christian Gieraths – Urban Stills“, in: *DAMn magazine* No. 17, S. 171.
- „Spuren des Umbruchs“, in: *Prinz*, August 2008, S. 87.
- Kuhn**, Thomas W.: „Spekuliere mit Gefühl!“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 26. Juli 2008, S. 41.
- Zimmermann**, Damian: „Flug mit der Kamera über Abgründe. Neue Ausstellungen in Kölner Galerien“, in: *Kölner Stadt-Anzeiger*, Nr. 166, 18. Juli 2008.
- 2006 *Christian Gieraths. Cityscapes*, Katalog anlässlich der Ausstellung „Christian Gieraths 2000-2005“ im Westfälisches Landmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, mit einer Einleitung von Brigitte **Franzen** und einem Text von Karl Heinrich **Delschen**, Hrsg.: Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit, Münster 2006.



„Christian Gieraths. Havanna & Tokyo“, in: *Monthly Photography*, Vol. 456, Korea 2006, S. 146-151.

2005 „Christian Gieraths - Cosmetics“, in: *OjodePez-Photoeditor Sven Ehmann* Madrid 2005, S. 92-97.

Meister, Helga: „Christian Gieraths – Malerische Fototräume“, in: *Wanderpause*, Ausst.-Kat.: Kunstverein Peschkenhaus Moers, Moers 2005.

Busse, Gundel-Maria: „Menschenleere Fassaden - Werke Christian Gieraths'“, in: *Main-Echo*, 16.12.2005, Frankfurt am Main, 2005.

2004 **Delschen**, Karl Heinrich / **Lindner**, Petra: *Christian Gieraths – Photographs*, Frankfurt am Main, 2004.

Roth, Wilhelm: „Entdeckung in der Leere - Christian Gieraths' quadratische und strenge Blicke auf Kapstadt in der Frankfurter Galerie Poller“, in: *Frankfurter Rundschau*, 08.09.2004, S. 17.

Lindner, Petra: „Christian Gieraths - Cosmetics“, in: *Schönheit*, Ausst.-Kat.: Stadtraum Münster, hrsg. v. Senatsausschuss für Kunst und Kultur der WWU, Münster 2004.

2003 „Die coole Leere im Lunapark - Christian Gieraths“, in: *Münchner Abendzeitung*, 01.12.2003, S. 20.

Meisterschüler in Westfälischen Schössern, Ausst.-Kat.: Kunstakademie Münster, Münster 2002

2002 **Hartleb**, Dierk / **Lindner**, Petra / **Ruthemöller**, Benedikt: *Verzauberung durch Irritation*, Cat.: Skulpturenprojekt Ahlen, Ahlen 2002.

„Bilder aus einer russischen Stadt – Christian Gieraths im Stadtmuseum“, in: *Münstersche Zeitung*, 08.06.2002, S. 7.



Die Baukunst Galerie eröffnet am Mittwoch, dem 18. Juni 2008 von 19.00 bis 21.00 Uhr mit „Urban Stills“ eine große Einzelausstellung mit Arbeiten des deutschen Fotografen Christian Gieraths. Dr. Stefan Gronert, Kurator am Kunstmuseum Bonn, wird eine Einführung in sein künstlerisches Œuvre geben. Da es sich um die erste Ausstellung des Künstlers in der Galerie handelt, wird durch eine pointierte Auswahl von C-Prints und Pigmentdrucken ein Querschnitt seines jungen, jedoch bereits sehr umfassenden fotografischen Werkes zu sehen sein.

Der 1976 in Köln geborene Christian Gieraths studierte nach Kunstgeschichte, Philosophie und Kulturwissenschaften von 1999 bis 2005 an der Freien Kunstakademie in Münster in der Klasse von Ulrich Erben Bildende Kunst. Parallel dazu begann er 2001 ein Studium an der Kunstakademie Düsseldorf in der Fotoklasse von Thomas Ruff. Nach Abschluss seines Studiums und einem Meisterschülerjahr bei Daniele Buetti wurde er 2006 mit dem 1. Förderpreis für Bildende Kunst der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit ausgezeichnet. Das Westfälische Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster nahm diese Auszeichnung zum Anlass, ihm von 2006 bis 2007 eine Einzelausstellung mit dem Titel „Cityscapes“ zu widmen, zu der ein umfangreicher Katalog erschienen ist. Darüber hinaus waren seine Fotografien 2006 zusammen mit Werken von Künstlern wie Andreas Gursky, Thomas Ruff, Boris Becker und Jürgen Klauke in der Wanderausstellung „Fotokunst aus 60 Jahren“ im Museum der Stadt Ratingen, den Flottmann-Hallen Herne und der Galerie Münsterland in Emsdetten zu sehen. Bis zum 10. August dieses Jahres wird seine aktuelle Serie „pastime paradise“ im RWE-Turm in Dortmund präsentiert.

Christian Gieraths bereist Städte in aller Welt und benennt nach diesen seine fotografischen Serien. Dabei interessieren ihn insbesondere jene Orte, in denen er Spuren des Umbruchs findet, sei dieser historischer, politischer oder ästhetischer Natur: Der Kur- und Badeort Sotschi, zu dem er im Jahr 2000 für seine erste Serie reiste, war bereits im 19. Jahrhundert ein Heilbad im Zarenreich, wurde unter der Sowjetherrschaft zu einer ideologisch aufgeladenen Idealwelt umgebaut und im Zuge der Globalisierung mit einer an amerikanischen Standards orientierten Infrastruktur versehen. Ähnliche Veränderungen reizten ihn an dem 2002 bereisten Bukarest, in dem der kommunistische Diktator Nicolae Ceaușescu ganze Altstadtviertel abreißen ließ, um sich mit dem „Palast der Republik“ ein Denkmal zu setzen. Solche Transformationsprozesse lassen sich auch in Havanna (2004) mit seiner verfallenen kolonialen Pracht und den Monumenten der kubanischen Revolution festmachen, ebenso wie in Kapstadt (2004), in dem die ökonomischen Verbesserungen nach dem Ende der Apartheid trotz aller Sanierungsprogramme immer noch auf sich warten lassen. In Tokio (2005) ist es das Aufeinandertreffen von Tradition und Modernität, das ihn interessiert und im Westen der USA die Schnelllebigkeit der Grundstücksspekulationen und Unterhaltungsindustrie in Hollywood und Las Vegas, die der Künstler zum Anlass seiner aktuellsten Serie „pastime paradise“ (2006) nimmt.

Den touristischen Voyeurismus lässt Christian Gieraths ins Leere laufen, ebenso wie inhaltliche, soziologisch-ethnologische Interessen. Obgleich seine Bilder dokumentarische Tendenzen zeigen, sind die bereisten Orte für ihn vor allem ein Vehikel, um Brüche und Tendenzen der Verfremdung und Austauschbarkeit aufzuspüren. Das Einzelbild ist nicht nur Teil einer Serie, sondern auch autonom zu betrachten. Die Titel „Hauseingang“, „Rote Stühle“, „Schwimmbad“ oder „Sprungturm“ verweisen auf die vermeintlich austauschbaren Innen- und Außenräume, durch die der Künstler mittels Ausparung und Formalisierung einen indirekten Zugang zu den bereisten Orten findet.

Diese Destillate seines subjektiven Zugriffs auf eine Stadt („Urban Still“) erproben das Zusammenspiel von Wahrnehmung, Blick und Idee. Sie kommen unspektakulär und still daher und beeindrucken durch fast typographisch komponierte Flächen mit minimalen Farb- und Strukturverschiebungen. In Abgrenzung zu der Becher-Schülerin Candida Höfer will Christian Gieraths in seinen Bildern Emotion und Expressivität nicht ausschließen, sondern in Form von Atmosphäre erzeugen. Ihre expressive Farbigkeit und Lichtgebung verdanken die analog erstellten Fotografien seinem langjährigen Experimentieren mit Filtern, Filmen und Fotopapier. Der Künstler arbeitet nur mit vorhandenem Licht – in Innenräumen dauert es bis zu einer Minute bis er die Blende schließt. Befreit von der Standardisierung der Wahrnehmung durch trivialisierte Stereotype öffnet er Räume des Sehens, löscht das Narrative zugunsten einer kontrollierten Konstruktion der Tonwerte von Licht und Farbe. Dabei erhalten seine Bilder manchmal eine cineastische Qualität, die an Filme von David Lynch erinnert. Es ist jedoch vor allem die Sensibilität und Sinnlichkeit eines malerischen Auges, die Christian Gieraths in einzigartiger Weise mit fotografischer Präzision und Oberflächenbehandlung zu verbinden weiß.